

Berlin, 09.12. 2008

Presseerklärung des „Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft“



Arbeitskreis Frauengesundheit
in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V.
Sigmaringer-Str. 1 - 10713 Berlin

Wissenschaftler/innen fordern Neubewertung der HPV-Impfung und ein Ende der irreführenden Informationen

Dreizehn namhafte Wissenschaftler/innen stellen in einer Erklärung zur HPV-Impfung fest: „...die entscheidende Frage der Wirksamkeit im Sinne einer Senkung der Neuerkrankungen an Gebärmutterhalskrebs ist bisher nicht ausreichend geklärt und Gegenstand unzutreffender Informationen“. Sie betonen, dass zum Zeitpunkt der Empfehlung der Impfung durch die „Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut“ (STIKO) die Ergebnisse der entscheidenden Studien noch nicht publiziert waren. Daher fordern sie eine Neubewertung der Empfehlung zur HPV-Impfung.

Der AKF begrüßt die Stellungnahme der Wissenschaftler/innen ausdrücklich.

Endlich finden hier die vom AKF schon im Mai 2007 in einer viel beachteten Stellungnahme geäußerten Bedenken hinsichtlich des Nachweises der Wirksamkeit der Impfung Bestätigung durch anerkannte Expert/innen.

Der von Impfbefürwortern/innen erhobene Vorwurf, Eltern, Mädchen und Ärzte/Ärztinnen würden durch diese kritischen Äußerungen zur HPV-Impfung verunsichert, entbehrt jeder Grundlage.

Ist es doch eher die auf (Krebs-) Angstmache beruhende pharmagesteuerte Informationsflut, die irreführend und verunsichernd ist. Auch auf diese Marketing-Kampagnen der Impfstoffhersteller hat der AKF schon frühzeitig hingewiesen.

Eltern und Mädchen brauchen stattdessen eine sachgerechte, dem Stand des medizinischen (Nicht)Wissens entsprechende, verständliche Aufklärung über erwiesene Vor- und Nachteile, Nutzen, Risiken und Nebenwirkungen einer Maßnahme, die sie in die Lage versetzt eine „Informierte Entscheidung“ über die Teilnahme an der Impfung zu treffen.

Die Frauenärztinnen im AKF haben hierzu den Flyer „HPV-Impfung? Eine Entscheidungshilfe“ verfasst, der über www.akf-info.de/conpresso/2_1_publik/hpvflyer.pdf heruntergeladen werden kann.

Der AKF hält es für sinnvoll und richtig, die Ständige Impfkommission (STIKO) aufzufordern, ihre Impfpfempfehlung einer Neubewertung zu unterziehen.

Dr. med. Maria Beckermann
1. Vorsitzende des AKF

Dr. med. Edith Bauer
Mitglied im Vorstand des AKF